

Protokoll
Gemeinsame Sitzung der Ausschüsse für
Grenzüberschreitende Verständigung und Finanzen und Projekte
26. September 2022, MS Teams

Anwesend:

Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung: Erik Bender (Gemeente Nijmegen), Ferdinand Böhmer (Gemeinde Kranenburg), Christian Boßmann (Stadt Xanten), Nadine Jordan (Stadt Hamminkeln), Kimberley Marron (Gemeinde Weeze), Sjoerd van der Meer (Gemeente Renkum), Manon Pelzer (Gemeente Bergen), Thomas Susen (Stadt Duisburg),

Ausschuss für Finanzen und Projekte: Hans Vreeman (Gemeente Zevenaar)

Zuhörer: Monique Brink (Gemeente Nijmegen)

Geschäftsstelle: Svenja Arntz, Bjarne Janßen, Andreas Kochs, Heidi de Ruiter

Entschuldigt:

Ausschuss für Grenzüberschreitende Verständigung: Sigrid Mölleken (Stadt Rees), Edwin Tiggers (Gemeente Lingewaard)

Geschäftsstelle: Sjaak Kamps, Waltraud Knoor

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Böhmer (Gemeinde Kranenburg), begrüßt alle Anwesenden herzlich zu der gemeinsamen digitalen Sitzung des Ausschusses für Grenzüberschreitende Verständigung und des Ausschusses für Finanzen und Projekte.

Herr Böhmer schlägt eine kleine Änderung der Tagesordnung vor, um einen reibungslosen Ablauf der Sitzung zu gewährleisten. Er schlägt vor, mit der Vorstellung des Projektantrags "Der Rhein verbindet" zu beginnen, gefolgt von der Möglichkeit, den Antragssteller Fragen zu stellen und anschließend direkt die Standpunktbestimmung zu diesem Projekt festzulegen und dann das gleiche Verfahren für den zweiten Projektantrag anzuwenden. Die Anwesenden sind damit einverstanden und stimmen dieser Änderung zu.

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung seitens der Anwesenden, die somit mit den oben erwähnten Änderungen angenommen wird.

TOP 2 Interreg VIA Deutschland-Niederland

TOP 2a Interreg VIA- Antrag „Der Rhein verbindet“

Der Vorsitzende bittet Herrn Marco Tijnagel von Rijkswaterstaat, den Projektantrag für "Der Rhein verbindet" zu erläutern. Herr Tijnagel stellt das Projekt vor.

"Der Rhein verbindet" ist eine Fortsetzung des INTERREG VA-Projekts "Grün Blaue Rhein-Allianz". Im Rahmen des neuen Projekts ist die Natur das zentrale Thema, das Aspekte wie biologische Vielfalt, Klimaanpassung, Umweltauswirkungen usw. umfasst. Ausgangspunkt für alle Aktivitäten im Rahmen des Projekts ist die Tatsache, dass die Natur nur dann stärker werden kann, wenn die Grenze keine Barriere mehr bildet. Auf dieser Grundlage wurde auch die Partnerstruktur ausgewählt. Zu den Kernpartnern gehören neben Rijkswaterstaat auch deutsche und niederländische Naturschutzverbände, deutsche und niederländische Fischereiverbände und ein niederländisches und deutsches Naturkundemuseum. Darüber hinaus sind verschiedene Behördenebenen beider Länder, darunter die Bezirksregierung Düsseldorf, als assoziierte Partner beteiligt. Diese Struktur wurde gewählt, weil im Rahmen von Interreg VI nur noch 10 Partner zugelassen sind. Die gewählte Partnerstruktur erfüllt das Versprechen, dass das Grün Blaue Rhein-Allianz Netzwerk weiter bestehen wird. Zur Stärkung der Naturwerte des Rheins und seiner Umgebung auf beiden Seiten der Grenze wurden drei inhaltliche Arbeitspakete festgelegt. Das Arbeitspaket Gesunder Rhein konzentriert sich auf die Qualität des Wassers, das durch den Rhein fließt. Das Arbeitspaket

"Grüne Rhein" konzentriert sich auf die Flussufergebiete und das letzte Paket "Lebendiger Rhein" zielt auf das Bewusstsein der Menschen ab, wie sie zu einem gesunden Lebensumfeld beitragen können. Im Rahmen dieser Arbeitspakete werden verschiedene Maßnahmen durchgeführt, die zu einem gesünderen Rhein und einer gesünderen Lebensumwelt beitragen.

Die entsprechende Präsentation ist dem Bericht beigelegt.

Herr Böhmer dankt Herrn Tijnagel herzlich für die sehr anschauliche Präsentation und fragt, ob es im Anschluss an den Projektantrag oder die Präsentation Fragen an Herrn Tijnagel gibt. Dies ist nicht der Fall. Der Vorsitzende bittet daher Herrn Tijnagel, die Sitzung zu verlassen, damit die Sitzung mit der Beratung der Stellungnahme fortgesetzt werden kann.

Beschluss

Nach einer kurzen Fragerunde, aus der keine weiteren Kommentare hervorgingen, stellt der Vorsitzende fest, dass die Mitglieder beider Ausschüsse den Antrag für das Projekt "Der Rhein verbindet" positiv bewerten und empfehlen, das Projekt "Der Rhein verbindet" mit einem positiven Votum in das weitere Beschlussfassungsverfahren zu geben.

TOP 2b Interreg VIA Antrag "Kleinprojektfonds People to People Euregio Rhein-Waal"

Der Vorsitzende bittet Frau Arntz von der Euregio Rhein-Waal, den Projektantrag für den "Kleinprojektfonds People to People Euregio Rhein-Waal" zu erläutern. Frau Arntz stellt das Projekt vor.

Der "Kleinprojektfonds People to People Euregio Rhein-Waal" ist der Nachfolger des derzeitigen "Rahmenprojekts People to People", in dem sowohl Mini-Projekte als auch reguläre People to People-Projekte gefördert werden. Im laufenden Rahmenprojekt wurden insgesamt ca. 430 Mini-Projekte und 84 People-to-People-Projekte unterstützt, und trotz Corona kam fast das gesamte verfügbare Budget den Projekten zugute. Dies zeigt auch, wie wichtig diese niedrighwelligen Fördermöglichkeiten sind.

Innerhalb der Euregio Rhein-Waal sollen in der neuen Förderphase 400 Mini-Projekte und 85 People to People-Projekte mit insgesamt 1,88 Millionen Euro gefördert werden. Bei dem neuen Projekt gilt für die Mini-Projekte ein Standardbetrag von 750 €, unabhängig von den tatsächlichen Projektkosten. Außerdem müssen die Antragsteller keine Rechnungen und Zahlungsnachweise mehr vorlegen. Dadurch werden die Mini-Projekte noch leichter zugänglich. Für Projekte bis zu einem Höchstbetrag von 25.000 € (max. 50 %) wird das Verfahren auch dadurch vereinfacht, dass mit dem Draft-Budget-Prinzip gearbeitet wird, wobei im Voraus klar sein muss, wie die veranschlagten Kosten anfallen werden, so dass anschließend nur noch ein Endbericht erforderlich ist. Diese Arbeitsmethode wird auch innerhalb der anderen Euregios im Interreg Deutschland-Niederland Programmgebiet angewendet.

Die entsprechende Präsentation ist dem Bericht beigelegt.

Herr Böhmer dankt Frau Arntz für die deutliche Präsentation und fragt, ob es Fragen an Frau Arntz zum Projektantrag oder zur Präsentation gibt. Er selbst hat zwei Fragen. Herr Böhmer fragt, wann die inhaltlichen Änderungen den potenziellen Projektpartnern mitgeteilt werden und wie dies geschehen soll. Er fragt auch, ob die Mitgliedsorganisationen hierüber informiert werden. Frau Arntz erklärt, dass das Projekt, sobald es genehmigt ist, über die (sozialen) Medien, die Website und Veröffentlichungen bekannt gemacht wird und eine Informationsveranstaltung geplant ist. Im Hintergrund arbeiten alle Euregios bereits intensiv an den neuen Antragsformularen und dem Informationsmaterial für die Projektpartner, um gut vorbereitet zu sein. Selbstverständlich werden auch die Euregio-Mitglieder in die Kommunikation über den Fonds für Kleinprojekte einbezogen und ausführlich darüber

informiert. Es ist außerdem geplant, die Mitglieder auch in der neuen Förderperiode durch individualisierte Kurznachrichten über Aktivitäten in ihrer Gemeinde/Organisation zu informieren.

Es gibt keine weiteren Fragen. Der Vorsitzende bittet daher Frau Arntz und die anderen Mitarbeiter der Euregio Rhein-Waal, die Sitzung zu verlassen, damit die Standpunktbestimmung für diesen Projektantrag stattfinden kann.

Beschluss:

Nach einer kurzen Fragerunde, aus der keine weiteren Wortmeldungen hervorgingen, stellt der Vorsitzende fest, dass die Mitglieder beider Ausschüsse den Projektantrag "Kleinprojektfonds People to People Euregio Rhein-Waal" positiv bewerten und empfehlen, das Projekt "Kleinprojektfonds People to People Euregio Rhein-Waal" mit einem positiven Votum in das weitere Beschlussfassungsverfahren zu geben.

TOP 3 Mitteilungen / Fragen

Es gibt keine Mitteilungen und Fragen oder Anmerkungen für die Rundfrage.

TOP 4 Schließung

Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden für ihren konstruktiven Beitrag und schließt die Sitzung.

7. Oktober 2022, Heidi de Ruiter